

**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

**Herausgeber:** Visarte Schweiz

**Band:** - (1984)

**Heft:** 9-10

**Artikel:** Schulen = Ecoles

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-626732>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

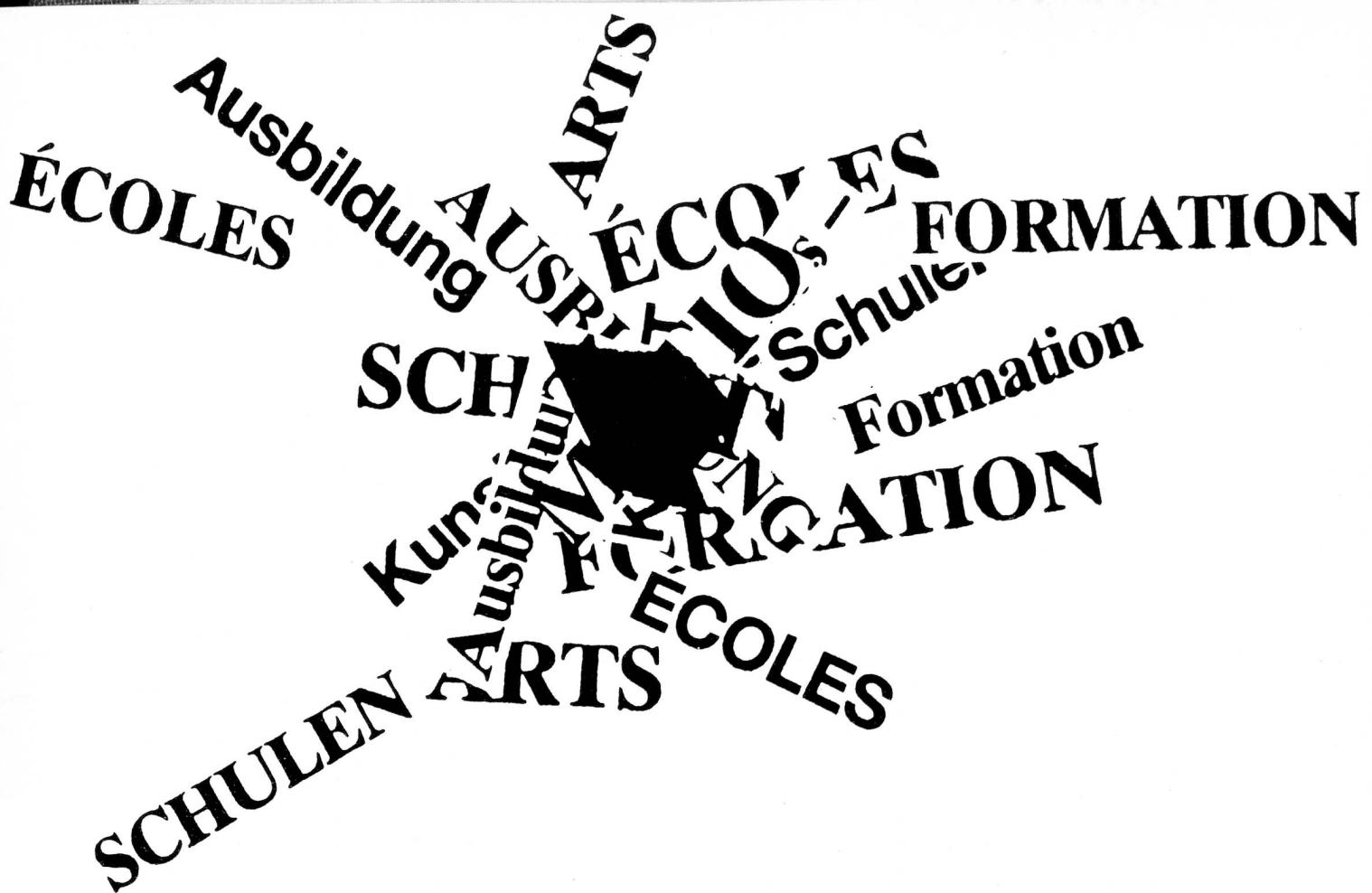
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## BASEL

### Schule für Gestaltung

#### Kunstgewerbliche Abteilung der Allgemeinen Gewerbeschule

Die Schule für Gestaltung gehört administrativ zur Allgemeinen Gewerbeschule. Sie befasst sich mit der Vor-, Aus- und Weiterbildung in verschiedenen gestalterischen Berufen. Im Gegensatz zu vielen Schulen im Ausland wird eine Ausbildung auf allem Stufen ermöglicht.

#### Vorbildung

1jährige Grundkurse in gestalterischer und gestalterisch-technischer Richtung:

- Vorkurs A gestalterische Richtung;
- Vorkurs B gestalterisch-technische Richtung.

#### Ausbildung

- Grafikfachklasse;
- Textilfachklasse.

#### Weiterbildung

- Grafik/Visuelle Kommunikation;
- Freies Gestalten (Malklasse);
- Freies räumliches Gestalten (Bildhauer);
- Innenarchitektur, Produkt- und Baugestaltung;
- Mode-Entwerfen;
- Lehramt für bildende Kunst (Fachzeichenlehrer);

- Technikerschule grafische Branche Basel (TSGB);
- Typografischer Gestalter;
- Metallbautechnikerschule SMT.

#### Lehrlingsabteilung

Zusatzunterricht für alle Lehrlinge aus der Meisterlehre gestalterischer und gestalterisch-technischer Berufe.

#### Wahlfächer frei belegbar

- Tageskurse (Vorkurs oder äquivalente Ausbildung ist Voraussetzung);
- Abendkurse.

#### Schulbeginn

Alle Kurse beginnen jeweils im Frühjahr (ca. Mitte April). Ausgenommen davon sind:

- Weiterbildungsklasse für Grafik / auch Herbst;
- Freies farbiges Gestalten (Malklasse) / auch Herbst;
- Freies räumliches Gestalten (Bildhauer) / auch Herbst;
- Technikerschule grafische Branche Basel (TSGB) / alternierend alle 1½ Jahre im Frühjahr oder Herbst;
- Metallbautechnikerschule / nur ca. Mitte August;
- Abendkurse / auch Herbst.

### Gestalterischer Vorkurs A

Der Vorkurs A vermittelt eine elementare Grundschulung im bildnerisch-gestalterischen Bereich.

#### Zweck

Abklärung von Begabung und Neigung für eine gestalterische Berufsausbildung (Grafiker, Dekorationsgestalter, Fotograf, Textilgestalter, Goldschmied usw.).

Vorbereitung auf den Eintritt in eine Berufslehre in der Praxis oder in eine Fachklasse (Ausbildung) an Schweizerischen Kunstgewerbeschulen. Der vollständig besuchte Vorkurs ist Bedingung für die Zulassung zu den Aufnahmeprüfungen in die Fachklassen (Ausbildung).

#### Lehrziel

Förderung der gestalterischen Anlagen und der handwerklichen Fertigkeit.

#### Ausbildungsdauer

1 Jahr.

#### Aufnahmebedingungen

Zurückgelegtes 15. Altersjahr, abgeschlossenes, obligatorisches 9. Schuljahr.

Aufnahmeprüfung: Anmeldetermin 15. September.

#### Abschluss

1 Abschlusszeugnis.

Keine Abschlussprüfung.



## Fachklasse für Keramik

Die Fachklasse für Keramik an der Schule für Gestaltung Bern vermittelt als einzige der deutschen Schweiz eine Vollausbildung im Berufe des Keramikers. Die Ausbildung wird beendet mit einer Abschlussarbeit und der Lehrabschlussprüfung. Der Unterricht in handwerklicher, gestalterischer und allgemeinbildender Richtung führt den Schüler zu selbständigem Arbeiten und befähigt ihn, den vielfältigen Anforderungen des Berufes gerecht zu werden. Die Ausbildungsdauer beträgt vier Jahre, der Eintritt in die Fachklasse kann nur im Frühjahr erfolgen.

### Unterrichtsgebiete

Der Werkstattunterricht umfasst die Fächer Formgebung durch Drehen, Aufbauen, Montieren, Arbeiten mit Gispmodellen, Oberflächengestaltung in verschiedenen Glasur-, Mal-, Relief- und anderen Techniken, Aufbereiten von keramischen Massen, Engoben und Glasuren, Glasierern, Bedienen der Brennöfen und Üben der verschiedenen Brenntechniken.

Im Zeichnen und Gestalten wird eine Grundschulung im formalen und farbigen zwei- und dreidimensionalen Gestalten vermittelt, die günstige Voraussetzungen zum Entwerfen keramischer Gegenstände und Dekore schafft.

Mit der Berufskunde werden die theoretischen Grundlagen erarbeitet wie Materialkunde, keramische Technologie, Werkzeug- und Maschinenkunde.

Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt Kenntnisse in Deutsch, Geschäftskunde, Staats- und Wirtschaftskunde, Rechnen, Kunst- und Kulturgeschichte. Turnen und Sport dienen als Ausgleich zur Tätigkeit im Sitzen.

### Berufsanforderungen

Für diesen Beruf sind geistige Beweglichkeit, manuelle Geschicklichkeit, gutes Form- und Farbempfinden, räumliches Vorstellungsvermögen, eine gute Gesundheit und eine kräftige Konstitution erforderlich.

### Aufnahmebedingungen

Der Eintritt in die Fachklasse kann nur durch eine Aufnahmeprüfung erfolgen. Diese besteht aus drei Teilen.

① Von der Schule für Gestaltung gestellte Zulassungsaufgaben werden von den Kandidaten ausgeführt und der Schule zugeschickt. Ihre Qualität und Vollständigkeit sind entscheidend für die Zulassung zum zweiten Prüfungsteil.

② Die zweitägige Aufnahmeprüfung in der Schule für Gestaltung Bern umfasst folgende Bereiche:

- Modellieren oder anderes dreidimensionales Gestalten;
- Erfinden ungegenständlicher Ornamentik;
- im linearen Zeichnen nach der Natur Formen und Proportionen richtig erfassen;

- gegebene gegenständliche Motive vereinfachen und in geometrische Grundformen einfügen;
- freies bildhaftes Gestalten nach einem gegebenen Thema;
- Die gestalterische Aufnahmeprüfung wird ergänzt durch Intelligenz-, Konzentrations- und Geschicklichkeitstests.

③ Die aus den Prüfungsteilen 1 und 2 hervorgehenden geeignetsten Kandidaten werden zu einem mehrtägigen Werkstattpraktikum in der Fachklasse aufgeboten. Arbeit und Verhalten während dieser Zeit sind entscheidend für die Aufnahme.

Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung muss bis spätestens 15. August (Datum des Poststempels) erfolgen.

Einsendetermin der Zulassungsarbeit ist der 15. Oktober (Datum des Poststempels).

Die zweitägige Aufnahmeprüfung findet in der letzten Oktoberwoche statt.

Das mehrtägige Werkstattpraktikum beginnt etwa vier Wochen nach der Aufnahmeprüfung.

Anmeldeformulare werden vom Sekretariat der Schule für Gestaltung Bern, Schänzlihalde 31, Postfach 53, 3000 Bern 25, auf schriftliche Anfrage zugesandt.

### Lehrplan

Die Ausbildung erfolgt nach dem Lehrplan der Schule. Dieser geht vom eidgenössischen Ausbildungsreglement für den Keramikerberuf aus, bietet aber zusätzlich eine umfassendere gestalterische, technische und allgemeine Ausbildung.

Die Fachschüler haben während der Ferien jährlich vier Wochen als Praktikant in einem Keramikbetrieb zu arbeiten.

### Zeugnis

Am Ende jedes Semesters erhält der Fachschüler ein Zeugnis. Nach Vollendung der vertraglich festgelegten Ausbildungszeit und nach bestandener Lehrabschlussprüfung erhält er den eidgenössischen Fähigkeitsausweis und ein Abschlusszeugnis der Schule.

### Schülerarbeiten

Alle im Unterricht von Fachschülern und Teilnehmern von Weiterbildungskursen hergestellten Gegenstände sind Eigentum der Schule. Fachschüler und Kursteilnehmer können mit Einwilligung der Schule einzelne Arbeiten erwerben.

### Weiterbildung

Zur Erweiterung des beruflichen Wissens und Könnens finden für Personen mit Lehrabschlussprüfung technische und gestalterische Weiterbildungskurse statt. Diese werden in der Regel an Samstagen oder während der Schulferien durchgeführt.

Töpfer und Keramikmaler können in einer Zusatzlehre zum Keramiker ausgebildet werden. Außerdem besteht die Möglichkeit der Weiterbildung als Gastschüler für Interessenten mit Lehrabschlussprüfung in einem der keramischen Berufe.

## Fachklasse für Grafik

In die Fachklasse für Grafik der Schule für Gestaltung Bern werden jährlich höchstens sieben Bewerber aufgenommen und in vier Jahren zu Grafikern ausgebildet.

### Ausbildungsziel

Das Berufsbild des Grafikers befindet sich in ständiger Bewegung und Entwicklung. Die Ausbildung soll ermöglichen, schöpferische Kräfte, handwerkliches Können und fachliches Wissen vorurteilslos, verantwortungsbewusst und umweltbezogen in den Dienst von Information, Werbung und Ausstattung mit Wort und Bild zu stellen.

### Voraussetzungen

Abgeschlossene Volksschul- oder weiterführende Bildung. Gestalterische Grundschulung im Vorkurs an einer schweizerischen Schule für Gestaltung (Kunstgewerbeschule).

### Aufnahmebedingungen

Über die Aufnahme in die Fachklasse entscheiden zu gleichen Teilen die Bewertungen während des Vorkurses und die Beurteilung der Aufnahmeprüfung. Bei Anwärtern, die den Vorkurs nicht in Bern besucht haben, werden zusätzlich vorgelegte Arbeiten aus dem Unterricht der Vorkurse und aus der Freizeit bewertet. Sind die Aufnahmebedingungen erfüllt, wird ein Lehrvertrag abgeschlossen.

### Prüfungsbereiche

Die Aufnahmeprüfung umfasst ein möglichst breites Spektrum von Aufgaben in den Bereichen des zwei- und dreidimensionalen, des gegenständlichen und ungegenständlichen Gestaltens einschliesslich der Schrift.

Gegenständlich gestaltet wird an der Aufnahmeprüfung sowohl nach Natur wie aus der Vorstellung. Es werden Aufgaben gestellt im Hinblick auf genaue Information über Formen und Farben von Objekten und solche, bei denen gegenständliche oder ungegenständliche Gestaltungen beim Betrachten bestimmte, der jeweiligen Aufgabe entsprechende Gefühle oder Assoziationen wecken sollen. Schliesslich werden Aufgaben gestellt, die eine Beurteilung der Fähigkeit erlauben, aus gegebenen Bildelementen zu gestalten. Die Prüfung in der Muttersprache umfasst einen Aufsatz über ein allgemeines Thema, eine Bildbeschreibung und einen Bericht über ein gestalterisches Problem.

Die Aufnahmeprüfung soll ein Spiegel der vielseitigen möglichen Wirkungsfelder des Grafikers sein. Sie erlaubt eine Beurteilung, die verschiedenartigen Begabungen Rechnung trägt, dabei aber eine gewisse Breite der Fähigkeiten voraussetzt.





ST. GALLEN

Der Vorkurs der Schule für Gestaltung schliesst an die Volksschule an und, mit einer besonderen Klasse, an eine Berufs- oder Mittelschulausbildung.

Ziel und Zweck

Der Vorkurs vermittelt eine breite, gestalterische, noch nicht berufsbezogene Ausbildung. Er weckt kreatives Bewusstsein und führt hin zu eigenen Gestaltungsversuchen.

Im weitern dient er als Abklärung für Begabung, Neigung und Berufsfindung und schafft die Voraussetzung für die Ausbildung an einer Fachklasse einer Schule für Gestaltung der ganzen Schweiz oder in einem gestalterischen Lehrberuf.

## Aufbau des Unterrichts

Der Unterrichtsstoff wird grundsätzlich in der Schule erarbeitet.

Zu Beginn werden dem Schüler in allen Fächern die handwerklichen Grundlagen vermittelt. Er lernt die gebräuchlichsten Arbeitsgeräte und Materialien kennen und anwenden.

Auf diesen Grundlagen wird nun fächerweise und in Projektarbeiten eine gestalterische Grundschulung aufgebaut, bezogen auf Formen und Farbe. Sie soll die Schüler in ihrer kreativen Entwicklung fördern. Aufgabenstellungen können je nach Entwicklungsphase vorgegeben, gemeinsam oder selbstständig erarbeitet werden.

Die Unterrichtsarbeit wird mit jedem Lehrer einzeln oder im Klassenverband besprochen.

Gleichzeitig sollen sich die Schüler in ihrer Freizeit selbstständig Themen stellen, Themen verarbeiten und ihre Erfahrungen in eigenen Gestaltungsversuchen erweitern. Der Vorkurs der Schule für Gestaltung St. Gallen wird durch ein Lehrerteam betreut. Dieses Team überprüft gemeinsam und laufend die Zielsetzung, den Unterrichtsstoff und die Unterrichtsform, bezogen auf sich verändernde kulturelle Erscheinungen.

## Voraussetzungen

Gute Allgemeinbildung, aktive Auseinandersetzung mit visuellen Ausdrucksmitteln (zeichnen, malen, fotografieren, handwerklich gestalten u.a.m.), auch in der Freizeit, Phantasie, Beobachtungsvermögen, geistige Beweglichkeit, Durchhaltewillen, Interesse am Zeitgeschehen.

## Aufnahmebedingungen

- Klassentypus 1  
(im Anschluss an die Volksschule)  
Zurückgelegtes 15. Altersjahr bei Schulbeginn. Bestehen einer Aufnahmeprüfung.
  - Klassentypus 2  
Berufsabschluss oder abgeschlossene Mittelschulausbildung;  
Bestehen einer Aufnahmeprüfung.

## Aufnahmeprüfung

- Aufgabenstellungen in den Bereichen: Zeichnerisches, farbliches, handwerkliches und sprachliches Gestalten. Dauer ca. zweieinhalb Tage in der ersten Hälfte des Wintersemesters.
  - Geeignete Vorbereitung:  
Selbständige und beharrliche Auseinandersetzung mit Formen und Farben (Bleistift, Farbstift, Wasserfarben): beobachten von Gegenständen, ihren Proportionen und ihrer Beschaffenheit – beobachten von Hell-Dunkel-Unterschieden, wie sie zum Beispiel durch Licht und Schatten entstehen – beobachten von Farbunterschieden – darstellen aus der Erinnerung – Schulen des Vorstellungsvermögens usw.



# SCHULEN FORMATION

## ZÜRICH

### Vorkurs

Wer in den Vorkurs eintreten möchte, verlangt schriftlich vom Sekretariat der Abteilung Vorkurs und Fachklassen ein Anmeldeformular und eine Beschreibung des Eintrittsverfahrens mit Ratschlägen zur Prüfungsvorbereitung.

- Anmeldefrist für den Vorkurs: 2. Mai bis 25. Oktober.

### Fachklassen, Werkseminar

Wer in eine Fachklasse oder in das Werkseminar eintreten will, meldet sich auf dem Abteilungssekretariat zu einer Aufnahmebesprechung an: Telefonanruf genügt.

- Anmeldefristen

Werkseminar: 2. Mai bis 15. Oktober.

Fachklassen: 1. September bis 20. Dezember.

Weiterbildungsklasse Innenarchitektur und Produktgestaltung: 1. September bis 17. November.

Frühzeitige Anmeldung ist erwünscht.

- Zu den Aufnahmebesprechungen sind mitzubringen:

gestalterische Arbeiten aus Schule und Freizeit (Zeichnungen, Gemaltes, Modeliertes, Skizzen, illustrierte Hefte, selbstgemachte Fotos, Bastelarbeiten), insbesondere aus den letzten Jahren;

Zeugnisse;

1 Passfotografie.

Interessenten für das Werkseminar müssen zusätzlich noch Arbeiten aus dem Unterricht mit Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen bzw. eine fotografische Dokumentation derselben vorweisen.

Nur Kandidaten mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz können ihre Arbeiten und Zeugnisse per Post einreichen; Interessenten für das Werkseminar müssen in jedem Fall persönlich zu einem Aufnahmegespräch kommen.

Der Vorsteher und seine Stellvertreter entscheiden aufgrund der Aufnahmebesprechung über die Zulassung zur Aufnahmeprüfung.

### Allgemein

Unterrichtssprache ist Deutsch; Schüler mit einer anderen Muttersprache müssen über genügende Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht mühelos folgen zu können.

Alle Bewerber müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen. Die Probezeit dauert bei Klassen der Abteilung Gestalterische Lehrberufe ein Semester, bei allen übrigen Klassen ein Quartal.

Im Zusammenhang mit der Aufnahmeprüfung wird von der Teilnahme an Zeichenfernkursen dringend abgeraten.

### Abteilung Vorkurs und Fachklassen

- Vorkurs

Zurückgelegtes 15. Altersjahr; nachweisbare gestalterische Begabung und Fähigkeit. Der Besuch des neunten Schuljahres wird dringend empfohlen.

- Weiterbildungsklasse Innenarchitektur und Produktgestaltung

Lehre als Möbelschreiner, Polsterer-Dekorateur, Innenausbauzeichner, Hochbauzeichner, Metallbauzeichner, Maschinenzeichner oder in einem verwandten Beruf; oder Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung, wobei die erforderliche handwerkliche Ausbildung in einem einjährigen Praktikum, anschliessend an das erste oder das zweite Ausbildungsjahr, nachgeholt werden muss.

- Weiterbildungsklasse Schmuck und Gerät

Lehre als Gold- oder Silberschmied, Kupferstecher, Stahlgraveur, Gürtler, Werkzeugmacher oder in einem verwandten Beruf bzw. eine gleichwertige handwerkliche Vorbildung; oder Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung, wobei die erforderliche handwerkliche Ausbildung im zweijährigen Kurs der Klasse für Schmuck und Gerät sowie in einem halbjährigen Firmenpraktikum nachgeholt werden muss.

- Fachklasse für Mode

Lehre als Damenschneider(in), Herrenschneider, Modistin, Kürschner(in) oder in einem verwandten Beruf; oder Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung, wobei die erforderliche handwerkliche Ausbildung im einjährigen Grundkurs der Modeklasse nachgeholt werden muss.

- Fachklasse für Textilgestaltung

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung.

### Abteilung Visuelle Kommunikation

- Fachklasse für Fotografie

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung oder gleichwertige gestalterische Vorbildung und Praxis.

- Fachklasse für Grafik

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung oder eine gleichwertige gestalterische Bildung und Praxis.

- Fachklasse für Wissenschaftliches Zeichnen

Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung oder gleichwertige gestalterische Vorbildung.

- Pilotkurs Visueller Gestalter

Abgeschlossene Berufsausbildung als Grafiker oder in einem andern gestalterischen Beruf.

### Abteilung Gestalterische Lehrberufe

- Fachklasse für Zeichenlehrer

Zurückgelegtes 20. Altersjahr, Maturität, Volksschullehrerpatent oder eine gleichwertige Vorbildung sowie der Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung.

- Fachklasse für Werklehrer

Zurückgelegtes 18. Altersjahr, Besuch des Vorkurses einer Schule für Gestaltung bzw. eine gleichwertige gestalterische Vorbildung.

- Werkseminar

Zurückgelegtes 20. Altersjahr, Erzieherischer Beruf und ein Jahr erzieherische Tätigkeit; oder Berufslehre und zwei Jahre erzieherische Tätigkeit; oder Maturität und zwei Jahre erzieherische Tätigkeit.

Schule FORMATION ZÜRICH